

# Fussball- Jugend

16. Ausgabe



# TSV

# Wennigsen



Auf Golle lastet alle Hofinung	1
Von Ersatz zum wichtigsten Spieler Wolfgang Trunk	2
Finus schoss sein erstes Tor Regeln der I. Schüler	3
Was bietet mir der Sportverein	4
I. Herren	5
Großoffensive kam zu spät	6
Interview mit D. Kassuba und J. Gremmel	9
Kunterbuntes Allerlei	10
Anzeige	11
Die B-Jugend weiter auf der Siegesstrasse	12
Dramatisches Match der B-Jugend	13
A- Jugend	15
Knappe Niederlage gegen Haveise Katastrophale Abwehr	
Spielpläne I. Halbjahr 1968	

Redaktion:

Wolfgang Marx, 3015 Wennigsen, Akazienstrasse 5



## AUF GOLLE LASTET ALLE HOFFNUNG

Gerade bei dem derzeitigen schlechten Tabellenstand unserer I. Herren wäre es dringend notwendig, sie als Zuschauer zu unterstützen, anzufeuern und ihr somit zu helfen, die Tälsohle zu durchschreiten. Aber nein, sogar die Jugendspieler murren, daß sie keine zehn Pferde mehr zu einem Spiel der I. Herren hinkriegen, weil die ja doch nichts mehr zeigen. Wer spielt überhaupt, ist die Frage, die das Thema abschließen soll. Einer kennt die Aufstellung und zählt auf: "Golle."

Damit ist die Aufstellung genannt. Was? Golle spielt! Oh, dan bin ich da, ertönt es vielstimmig. Wer noch spielt, interessiert gar nicht mehr im Augenblick. Schon derjenige, der die Aufstellung bekanntgeben wollte, fängt mit dem MS an und nicht, wie es üblich ist, mit dem Torwart, den Verteidigern usw.. Die Hoffnungen aller Anhänger unserer I. Herren, daß die steil abgefallene Leistungskurve wieder nach oben tendieren wird, stützen sich in erster Linie auf Golle, wie man Reinhard Golenia nennt.

Selbst die Mannschaftskameraden atmen wie befreit auf, wenn es heißt, Golle spielt. Das Selbstbewußtsein steigt um 100%. Golle wird schon welche reinmachen, heißt es; und allgemein kommt man ins Schwärmen, welchen Dums er habe, wie die Gegner vor ihm zittern und wie die Torhüter von hinten hysterisch schreien, man solle den Dicken decken.

Kein Mensch denkt mehr daran, seine Leistungen besonders kritisch zu betrachten, wie es noch in der letzten Serie geschah. Oft war da zu hören, daß er sich zu wenig bewege, und es würde am Einsatz mitunter mangeln. Nichts dergleichen kann man jetzt hören. Jetzt lobt man nur den Druck, den Dampf, den er macht. Plötzlich hat man gemerkt, daß die Mannschaft ohne ihn saft- und kraftlos ist. Ohne ihn wirkt sie wie ein Panther ohne Krallen - völlig harmlos.

Alle erwarten also von ihm außerordentliches. Sie erwarten insbesondere Tore. Und sooft er in dieser 1. Serie zum Einsatz gekommen ist, erfüllte er alle Erwartungen, obwohl er als Bundeswehrangehöriger ohne Training ist. Er war es, der in Seelze die Heimmannschaft unter Druck setzte und nicht unerheblich zur gerechten Punkteteilung beitrug. Er erschloß Benthe und Leveste. Schließlich sorgte er mit dem Ausgleichstreffer zum 1:1 gegen Garbsen für einen Hoffnungsschimmer. Hier tanzte er sich förmlich durch die Abwehr und besiegte den scheinbar unschlagbaren Gäste-Tormann. Auch in Kirchdorf schoß er sein Tor, und es war gewiß nicht seine Schuld, daß das Spiel mit 2:3 verlorenging.

Bei dem derzeitigen Tabellenstand konzentriert sich in der Tat die ganze Hoffnung auf "Colle". Das besonders Tröstliche ist dabei, daß über seine Lippen noch nicht ein abfälliges Wort über Verein und Mannschaft gekommen ist, die man sonst aus allen Richtungen zu hören bekommt. Dabei ist es keine Frage, daß sich jeder Verein am Deister nach ihm die Finger lecken würde, auch der derzeit erfolgreichste. Er gehört zu den Menschen, die es nicht fertigbringen, undankbar zu sein.



Vom Ersatzspieler zum wichtigsten Spieler der Mannschaft

Name: Wolfgang Trunk

geb.: 1. Mai 1954

Wohnort: Degersen

Die Knaben hatte 1965/66 gerade die Meisterschaft nach Wennigsen geholt, als Wolfgang zum ersten Mal in der Knaben zum Einsatz kam. Es war in Leveste; damals hatte sich Hartmut Stegen den Arm gebrochen, und es sollten heute die Ersatzspieler auch einmal zum Einsatz kommen. Neben Wolfgang Trunk spielten auch noch "Finus" Dannenberg, "Bobby" Lindner, Detlef Zenke und Uwe Maahs zum ersten Mal in der I. Knaben. In den vorausgegangenen Punktspielen konnte gegen Leveste in bester Besetzung nur 4:0 und 5:3 gewonnen werden. Doch zur Überraschung gelang dieser Mannschaft ein 5:0 Sieg.

Als dann die Schülerspiele für diese Mannschaft begannen, war Wolfgang oft nur Ersatz. Meist spielte folgende Elf:

Jung; Dannenberg, Knuth; Rokahr, Zapperl, Schiller; Dorn, Herbst, Martinez, Schmidt, Stegen.

Später spielte Wolfgang dann ab und zu für Hans-Jürgen Knuth Verteidiger. Einen Stamplatz hatte er aber erst, als Wolfgang Rokahr aufhörte. Der große Durchbruch gelang Wolfgang Trunk erst viel später. Mittelläufer Gerhard Zappel hatte eine Verletzung am Knie und ist erst jetzt, im Januar 1968, wieder einsatzfähig. Es wurde also ein neuer Mittelläufer gesucht.

Zunächst wurde einmal Manfred Schiller auf diesen Posten aufgestellt. Doch nach dem 1:8 im Freundschaftsspiel gegen Barsinghausen war guter Rat teuer. Schiller war nämlich nicht fähig für diesen Posten, und mit Zappel war vorläufig nicht zu rechnen. Die Zeit drängte, denn das Pokalspiel gegen Borussia Hannover stand vor der Tür und anschließend die Punktspiele. Es bot sich jetzt nur noch an, Wolfgang Trunk auf dem Posten des Mittelläufers spielen zu lassen. Mit ihm war die Ideallösung gefunden. Er hinterließ bisher immer einen guten Eidruck, und was auch für ihn spricht, ist wohl die Tatsache, daß die in dieser Zeit ausgetragenen Spiele alle gewonnen wurden.

Seit er auf dem Mittelläuferposten spielt, ist er Stammspieler geworden und hat wohl auch die wichtigste Aufgabe innerhalb der Mannschaft. Wolfgangs Leistung machte wohl auch großen Eindruck auf seine Mannschaftskamaraden, denn er wurde zum stellv. Mannschaftskapitän und später zum Mannschaftskapitän gewählt.



"Finus" schoß sein erstes Tor!

27. 1. 1968

I. Schüler Barsinghausen	0
I. Schüler Wennigsen	5

Aufstellung:

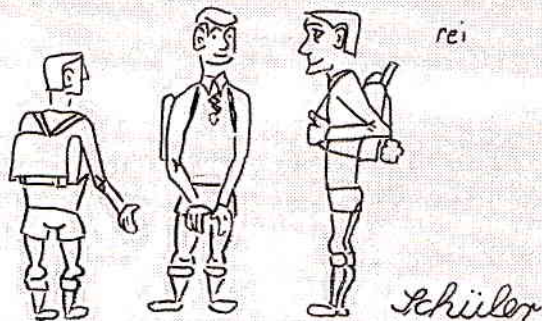
Zenke;  
Nietschke, Knuth;  
Herbst, Trunk, Schiller;  
Dorn, Maahs, Dannenberg, Schmidt  
Martinez.

Tore: Martinez (2), Schmidt,  
Schiller, Dannenberg.

Ohne die Stammspieler Lattenkamp, Thiel und Stegen trat die I. Schüler in Barsinghausen an. Der schärfste Meisterschaftsrivale erhielt auch in diesem Freundschaftsspiel eine klare Lofuhr. Mit Nietschke und Maahs wurden zwei neue Spieler eingesetzt. Beide fügten sich gut in die Mannschaft ein und zeigten eine gute Leistung. Werner Nietschke konnte seinen Gegenspieler in der ersten Halbzeit zwar nicht halten, steigerte sich jedoch in der zweiten Spielhälfte zusehends. Sehr gut spielte Uwe Maahs, der sonst noch in der Knaben spielt. Er gab seinen Mitspielern sehr gute Vorlagen und leitete auch zwei Tore ein. Sein Nachteil war natürlich seine geringe Körpergröße.

Das Spiel begann gleich mit einem Paukenschlag. Nach etwa zwei Minuten kam "Finus" Dannenberg an den Ball und schoß aus 20 m das 1:0 für seine Mannschaft. Das war für "Finus" das erste Tor in seiner über zwei-jährigen Spielzeit. Danach ging es dann Schlag auf Schlag. Martinez zweimal und Schmidt stellten das 4:0 Halbzeitresultat her.

Es wurden auch noch viele Chancen von Schiller, Maahs und Schmidt vergeben. Aber auch Torwart Zenke konnte sein Können unter Beweis



stellen. Beim Stande von 1:0 reagierte er einige Male ausgezeichnet und verhinderte den möglichen Ausgleich. In der zweiten Halbzeit kam dann Schiller auch zu einem Tor und stellte den 5:0 Endstand her. Beste Spieler waren Martinez, Zenke, Schmidt und Dannenberg.

Regeln der I. Schüler

Am Samstag, den 20.1.68 veranstaltete die Fußballsparte wieder einmal einen Kegelnachmittag für die I. Schüler. Fast alle Spieler waren gekommen. Unter der Leitung von Herrn Tadge betrat man den Kegelraum. Zuerst beschloß man den Kegelkönig zu ermitteln. Dabei hatte jeder 30 Würfe. Nach der Endabrechnung stellte sich heraus, daß Hartmut Stegen klar mit 159 Punkten vor Zenke, 146 Punkte und Schmidt 144 Punkte Kegelkönig wurde. Pumpenkönig wurde L. Martinez und Wolfgang Trunk. (10 und 7). Bei einem Sargkegeln versuchte man sich gegenseitig aus dem Rennen zu werfen. Hierbei erwies sich L. Martinez als bester "Herausschmeißer". Als man auch dieses Spiel beendet hatte, konnte man sich noch an einer Curry-Wurst stärken, die von der Fußballsparte spendiert wurde. Dann verabschiedete man sich mit einem dreifachen "Gut Holz" und machte sich auf den Heimweg. Es war ein gelungener und schöner Nachmittag.

M.L.



## Was bietet mir der Sportverein

Wer Sport betreibt, tut es aus Freude am Sport, wegen der körperlichen Ertüchtigung, als Ausgleich zum Beruf. Um diese Ziele zu erreichen, kann man Sport in der Anonymität betreiben. Darüberhinaus bietet ein Sportverein noch vielfache andere Vorteile.

Er stellt dem Sportler Sportgelände, Halle und Geräte, und nach dem Training sanitäre Anlagen zur Pflege der Hygiene zur Verfügung. Während des Trainings stellt er einen geschulten Übungsleiter und gewährleistet Sicherheiten durch Sportversicherung und Hilfestellung von Übungsleiter und Sportkamaraden.

Im Sportverein bietet sich immer ein Mannschaftssport an. Er bietet ein Leben in der Gemeinschaft. Von früh an lernt der junge Sportler sich unterzuordnen, der Gemeinschaft anzupassen, und er lernt anständiges, faires Verlieren und Siegen. Vergleichswettkämpfe können ausgeführt werden, und der geschulte Übungsleiter kann Talente entdecken, und der Verein kann sie fördern.

Der Sportverein bietet Möglichkeiten zu nationalen und internationalen Reisen. Neue Begegnungen finden statt, Kontakte werden geschlossen, der Sportler lernt neue Menschen kennen, sie achten und ihre Leistungen anzuerkennen.

Nicht nur sportliche Begegnungen bietet uns der Sportverein, sondern auch kulturelle Veranstaltungen. Gemeinschaftsabende werden durchgeführt, Film-, Bastel- und Quizabende veranstaltet und Vorführungen besucht. Er bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Für Eltern von Jugendlichen übernimmt der Verein einen Teil der Erziehung.

Der Verein erschließt jedem, der gewillt ist mitzuarbeiten, Betätigungsgebiete. Ein jeder kann im Vorstand, in der Organisation und in der Jugendarbeit tätig werden.

Alle diese Vorteile lohnt es sich für einen Sporttreibenden zu nutzen. Er tut sich selbst, seinem Verein und allen anderen Vereinsmitgliedern einen Gefallen. Je mehr Mitglieder ein Sportverein besitzt, um so mehr Möglichkeiten hat er, seinen Mitgliedern etwas zu bieten.



28. 1. 1968

Holtensen I - Wennigsen I 1:0

Aufstellung:

Papert;  
Strietzel, Reinhold, Haase,  
Grimpe, Bullerdieck, Pohl,  
Röver, Marx, Völkening,  
Kassuba, Oldekopf I f. Grimpe

Auf sehr schwerem Boden mußte unsere ersatzgeschwächte I. Herrenmannschaft in Holtensen gegen den kleinen HSV antreten. Nachdem es bis kurz vor Spielbeginn stark geregnet hatte, war der Boden glitschig und schwer geworden, worunter das Spiel auf beiden Seiten sehr zu leiden hatte.

Gleich in den ersten Minuten hatten die Wennigser durch eine Steilvorlage von Kassuba ihr erste Torchance. Doch der herausstürmende Torwart der Gastgeber war um einen Schritt eher am Ball als Marx, der sich beim Zusammenprall mit dem Torwart am Knie verletzte. Das Spiel verlief dann ausgeglichen, und es gab auf beiden Seiten mehrere Torchancen, die jedoch nicht genutzt werden konnten. Bis zur Halbzeit blieb es also beim 0:0.

Nach der Halbzeit wieder ein ausgeglichenes Spiel, doch ohne Torerfolge. Auch Oldekopf, der für Grimpe mitte der zweiten Halbzeit eingesetzt wurde, konnte keinen Treffer landen. Bis fünf Minuten vor Schluß rechnete dann jeder mit einem Unentschieden. Doch dann passierte Papert der einzige

Fehler in diesem Spiel. Er konnte einen Ball nicht festhalten, und der Gegner stand zum Einschuß bereit. Obwohl die Wennigser noch einmal zum Generalangriff bliesen, konnte ihnen kein Treffer mehr gelingen. Womit die letzte Halbserie beendet wurde, begannen die Wennigser ihre zweite Halbserie: mit einer Niederlage.

Mannschaftsabend der I. Herren

Am 27. Januar führte die I. Herren ihren ersten Mannschaftsabend in diesem Jahre durch. Als kurze Einleitung wurden anfangs zwei Dia-Serien gezeigt. Danach konnten Mannschaftskapitän Bullerdieck, Völkening und Peter Oldekopf ihr Können im Strümpfe stopfen unter Beweis stellen, was allgemeine Heiterkeit hervorrief. Allein, wie Völkening und Oldekopf ihren Faden einfädelten, rief besonders unter den Damen größte Heiterkeit und Gelächter hervor. Eine Jury, bestehend aus drei Damen, beurteilte die Arbeit von Peter Oldekopf als die beste, der damit einen kleinen Preis gewann (1 Paar Socken). Noch viel gelacht wurde auch über die dann gezeigten Dias über die I. Herren. Einige Dias hätten sicher in einem Verbrecheralbum Platz gefunden, andere hätten in einem Witzblatt die Note 1 erhalten können. So erlebte man etwa zwei Stunden Heiterkeit, in denen bestimmt alle Sorgen vergessen wurden. Sicher hatte keiner der Anwesenden bereut, an diesem Abend dabeigewesen zu sein. Leider war die Beteiligung an diesem Abend nicht sehr groß. Hoffen wir, daß beim nächsten Mannschaftsabend mehr Spieler der I. Herren dabei sein werden.

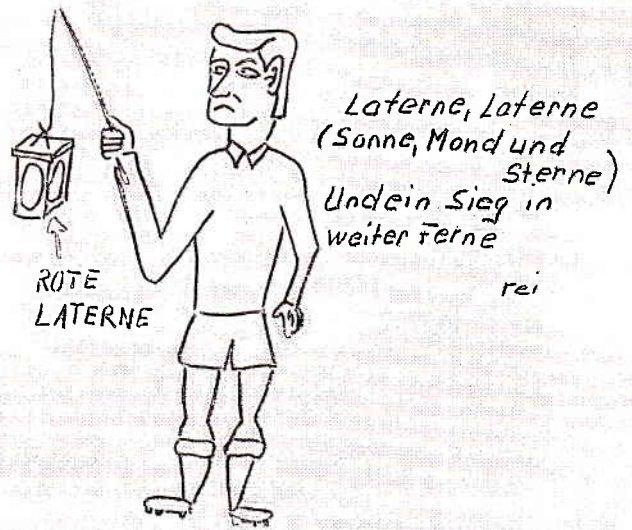




Grossoffensive kam zu spat

Wennigsen I	1	(0)
Garosen I	1	(1)

Aufst.  
 Papert;  
 Reinhold, Strietzel;  
 Bullerdieck, Haase, Bode;  
 Grimpe, Kassuba, Golenia,  
 Völkening, Kubus. (75. Minute  
 Marx für Bullerdieck)  
 Tor: Golenia



Auch in diesem Spiel fanden die Wennigser zu keiner guten Leistung. Sie stürmten zwar sofort auf das Tor der Gäste, und sie hatten auch zwei große Chancen durch Grimpe, herausgespielt durch Kubus, aber die Umständlichkeit der Wennigser machte sich bemerkbar. In der ersten Spielhälfte verlief die Partie ausgeglichen. Die Überlegenheit beider Mannschaften wechselte, und es konnte sich niemand eine drückende Feldüberlegenheit herausspielen. In der 10. Minute konnten die Garbsener nach einem Konterangriff mit 1:0 in Führung gehen. Die Wennigser drängen auf den Ausgleich, und sie kamen im Mittelfeld auch zu einer Feldüberlegenheit. Die Stürmer waren jedoch zu harmlos um der gegnerischen Abwehr gefährlich zu werden. Lediglich Kubus zeigte im Angriff eine ansprechende Leistung. Auch zeigte sich, daß in der Abwehr einige Schwächen vorhanden waren, besonders bei Bode, der erst in der zweiten Spielhälfte sicherer wurde. Beste Abwehrspieler waren Strietzel, Papert und Bullerdieck.

Nach dem Wechsel kamen die Wennigser zu einer drückenden Feldüberlegenheit, die aber nicht in Tore umgemünzt werden konnte, weil im Angriff noch immer keine Linie gefunden wurde. In den letzten zwanzig Minuten aber wurden die rund 150 Zuschauer noch einmal auf die Folter gespannt, denn da setzten die Wennigser noch einmal alles auf eine Karte, und sie fanden auch zu einem guten Spiel. Die Kraft der Gäste aus Garbsen ließ

nun stark nach. Die Wennigser dagegen stürmten meist mit sieben oder acht Mann. In der 80. Minute jubelten die Wennigser, denn Mittelstürmer Golenia konnte aus einem Gewühl heraus sich zum Schuß durchkämpfen, und er setzte das Leder in die Maschen. Die Kraft der Wennigser ließ nun auch langsam nach, und so entstanden auch für die Garbsener noch einmal Torehancen. Aber zum Schluß hieß es dann doch 1:1.

Nach sechs Niederlagen endlich wieder einmal ein Lichtblick in unserer I. Herrenmannschaft. Doch sollte dieses Unentschieden über noch mehrere Schwächen nicht hinwegtauschen. Es gibt noch Schwächen in der Abwehr und erst recht im Sturm. Die Schüsse, die auf das gegnerische Tor abgegeben werden, kann man an zwei Händen abzählen. Warum haben die Wennigser Stürmer einen Torschußkomplex? Wie wollen die Wennigser jemals wieder ein Spiel gewinnen, wenn sie nicht auf das gegnerische Tor schießen? Von selbst fallen ihnen die Tore nicht in den Schoß, und auf Glück können sie sich in dieser Serie schon gar nicht verlassen.

Bemerkenswert ist für mich Golenia. Er spielte in dieser Saison vier Spiele, und er schob drei Tore. Ich kann ihm kein gutes Spiel gegen Garbsen bescheinigen, aber er hat den Mut und die Kraft zum Durchbruch und zum Schuß. Für ein gutes Tor ist er immer gut genug.



# KIRCHDORF BEZWANG WENNIGSEN

So schreibt die DLZ:

Der TSV Kirchdorf hatte den TSV Wennigsen zu Gast, der in den Punktspielen seine Anhänger durch wenig überzeugende Leistungen bisher enttäuscht hatte. Bei ausgeglichenem Feldspiel begann die Partie zunächst ohne sichtliche Vorteile einer Mannschaft. Erst als in der 15. Min. HL Kuwan aus einem Gewühl heraus die 1:0 Führung für die Platzherren erzielte, gewann seine Elf an Sicherheit. Diese unterstrich LA Paul in der 38. Min. mit dem 2:0 durch Fallrückziener. Bis zum Seitenwechsel änderte sich nichts an der Überlegenheit der Platzherren. Nach dem Wiederanpfiff begannen die Wennigser sehr druckvoll und erzielten in der 50. Minute durch MS Golenia das 2:1. Die sichere clevere Abwehr der Kirchdorfer fing jedoch weitere Gegenangriffe geschickt auf, und als in der 75. Minute wiederum HL Kuwan das 3:1 erzielte hatte, war die Entscheidung bereits gefallen. Eine Resultatsverbesserung gab es noch in der letzten Spielminute durch HL Völkening, der einen Handelfmeter verwandelte.

Die Tabelle:

TuS Seelze	31:5
SC Empelae	27:9
TSV Eggestorf	22:12
Hannover 74	21:15
Eintr. Hildesdorf	19:15
Badenstedter SC	19:17
TSV Kirchdorf	18:18
HSV Holtensen	14:20
TuS Garbsen	18:20
TSV Goltern	14:20
O5 Letter	13:19
SV Weetzen	13:21
VSV Benthe	13:23
TSV Wennigsen	12:22
SV Veiber	8: 26

So spielten sie:

rapert;  
 Reinhold, Strietzel;  
 Bullerdieck, Haase, Bode,  
 Kubus, Kassuba, Golenia,  
 Völkening, Grimpe (Marx)

Tore:

Golenia, Völkening

Beste Spieler:

Strietzel, Bullerdieck

*Hoffentlich nicht...*



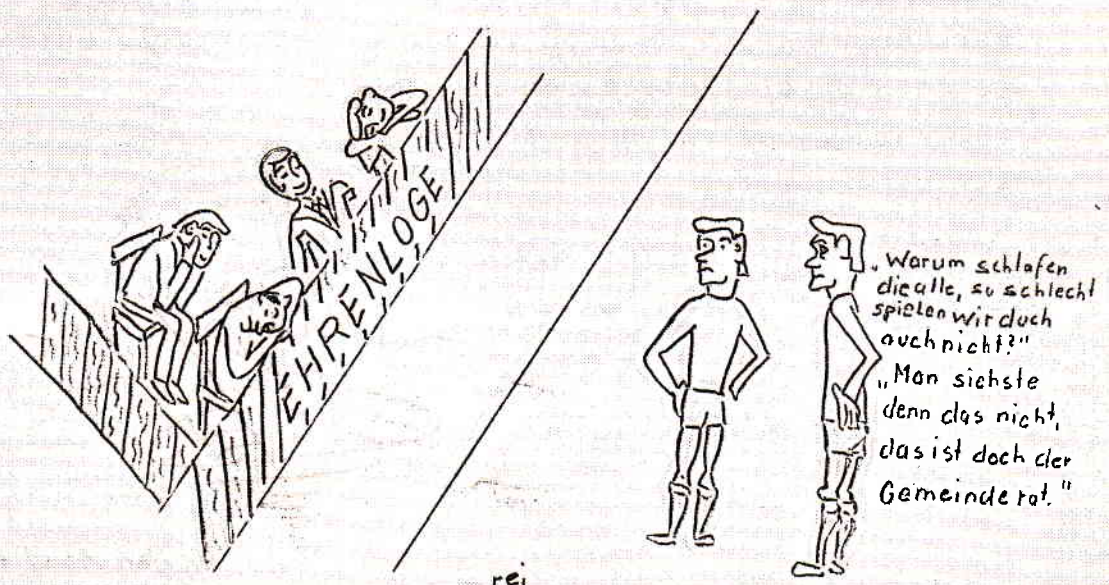
*...in den Abstiegsstrudel geraten!*



Veranstaltungskalender für die I.-Herrenmannschaft +)

- =====
- 17. Febr. Kappenfest (gesamte Fussballsparte)
  - 3. März Mannschaftstreffen
  - 9. März Mannschaftsabend (Treffpunkt: Turnhalle)
  - 24. März Mannschaftstreffen " "
  - 6. April Mannschaftsabend mit Damen (Kegeln)
  - 27. April Mannschaftsabend (Quiz)
  - 5. Mai Mannschaftstreffen
  - 26. Mai Fahrt mit Damen
  - 16. Juni Sommernachtsball mit Damen

+ ) ohne Gewähr





INTERVIEW MIT D. KASSUBA U. J. GREMMEL

Fussball-Jugend:

Hatten Sie sich nicht bereits vom TSV Wennigsen offiziell abgemeldet?

D. Kassuba u. J. Gremmel:

Ja, wir hatten uns bereits abgemeldet und Beziehungen mit Barsinghausen aufgenommen. Wir haben dann aber eingesehen, daß es nicht der richtige Weg war, den Verein und die Mannschaft mitten in der Serie zu verlassen. Nach Rücksprache mit dem Trainer haben wir dann unsere Abmeldung zurückgezogen.

Fussball-Jugend:

Werden Sie Wennigsen nach Beendigung der Spielserie verlassen?

D. Kassuba u. J. Gremmel:

Noch haben wir uns nicht endgültig entschieden. Wir wollen erst die Geschehnisse und die Entwicklung im Vereinsleben abwarten; wahrscheinlich werden wir aber einen Vereinswechsel vornehmen.

Fussball-Jugend:

Aus welchen Gründen würden Sie den TSV Wennigsen dann verlassen?

D. Kassuba:

Ich will versuchen, mit meinen Fähigkeiten so viel wie möglich im Fussball zu erreichen. Ich möchte alle Chancen für eine höchstmögliche Spielklasse wahrnehmen.

J. Gremmel:

Auch ich möchte in einer höchstmöglichen Spielklasse spielen. Auch gefällt mir einiges im TSV Wennigsen nicht.

Fussball-Jugend:

Zu welchem Verein würden Sie bei einem eventuellen Wechsel gehen?

D. Kassuba:

Das kann ich noch nicht sagen. Barsinghausen kommt erst als letzte Möglichkeit in Frage.

J. Gremmel:

Ich hab mich noch nicht entschieden. Ausschlaggebend ist, überhaupt einmal andere Vereinsluft zu schnuppern. Barsinghausen könnte in Frage kommen.

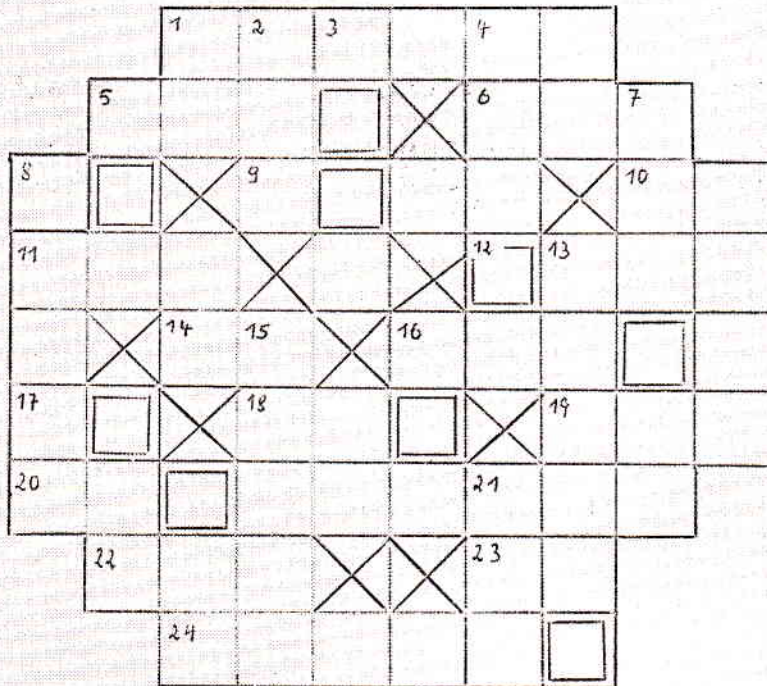




<sup>B</sup>  
KUNTER  
S

ALLER  
I

Kreuzworträtsel:



Waagrecht:

- 1 Hausunterbau
- 5 Schornstein
- 6 Senkblei
- 9 nicht flach
- 10 Skatkarte
- 11 Eingang
- 12 engl.: Osten
- 14 amerik. Kurzwort für in Ordnung, ja
- 16 Hülsenfrucht
- 17 Abkürzung für linker rechter Läufer
- 18 Klosterinsasse
- 19 Abk. für Senior
- 20 Schwefelgehalt
- 22 Gewässer
- 23 französisch: und
- 24 Konzentriertes

Senkrecht:

- 1 Kfz,-Kennzeichen für Kassel, 2 franz.: ist, 3 Kleister,
- 4 Kurzwort für Elfmeter, 5 Fertig-Suppen-Marke, 7 Trinkgefäße,
- 8 rauhe Lüfte, 13 Hacken beim Schuh, Leerzeile, 15 engl.: Kuchen (Mz)
- 21 engl.: zehn \*

Es geht auch umgekehrt!

Zum gestrigen Spiel, das 0:0 (0:0) Unentschieden endete:  
 Das Spiel war auf beiden Seiten gleich gut, und die Spieler waren  
 derart ausgeglichen, daß das Ergebnis durchaus hätte umgekehrt  
 lauten können.

\* Bei richtiger Lösung ergeben die Buchstaben der doppelt umrandeten Felder in die richtige Reihenfolge gebracht, den Namen eines Weniger Herrenspielers.



MODISCHE FRISUREN

FACHMANNISCHE BERATUNG

MODERNE HAARSCHNITTE

Spezial: MESSERSCHNITT

DAMEN-HERRENSALON

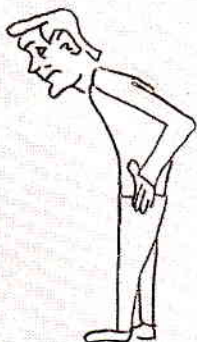
*Armin Raufmann*

wennigsen  
Hirtenstr. 1  
Ruf 411





rei



Betreuer: „Was Du rauchst schon?“

Knabenspieler: „A-Aber nur wenn ich-hick-besoffen bin.“

## DIE B-JUGEND WEITER AUF DER SIEGESSTRASSE!

28. Jan. 1967

Landringhausen B-Jugend	1
Wennigsen B-Jugend	5

### Aufstellung:

Lewald;  
Dammann, Hanebuth, Herbst,  
Jacke, Mussul, Buch, Mevs,  
Leyendecker, Marx, Schulze-  
hulbe, (Worm)

### Tore:

0:1 Leyendecker, 0:2 Herbst,  
0:5 Marx, 1:5

Bei naßkaltem, regnerischen Wetter trafen die Mannschaften aus Landringhausen und Wennigsen aufeinander, zu ihrem Punktspiel in der Rückrunde. Gleich vorweg muß gesagt werden: Trotz des klaren Sieges bot die B-Jugend eine wenig überzeugende Partie. Es gelang fast mühelos den Gegner zu umspielen, doch die vielen herausgespielten Torchancen konnten nicht verwertet werden. Bereits in der 5. Minute eröffnete Leyendecker den Torerfolg für Wennigsen, und es sah so aus, als ob der Gastgeber völlig untergehen würde. Doch da hatte man sich getäuscht. Trotz ständiger Überlegenheit blieb es bis zur Pause bei dem für die Gäste deprimierenden 1:0.

Auch nach dem Wechsel änderte sich nichts an dem Spielgeschehen. Unzählige Chancen wurden vergeben oder durch den Tornüter zunichte gemacht. Selbst der fleißige und agile Armin Buch konnte das Leder

nicht im gegnerischen Tor unterbringen. Man spielte sich ständig in der Abwehr der Landringhausener fest. Aufgrund der guten Abwehrleistung der Gastgeber und dem Unvermögen der Wennigser Stürmer wäre eigentlich ein weiterer Torerfolg der Wennigser Stürmer nicht gerechtfertigt gewesen. Doch schließlich glückte Herbst in der 57. Minute ein weiterer Treffer, und Marx erhöhte mit einem Schuß, den der Landringhausener Torwart durch die Beine passieren ließ, sogar noch auf 5:0, eine den Gastgebern in der 70. Minute der verdiente Ehrentreffer gelang. Bester Spieler der Wennigser war Hanebuth, der eine ausgezeichnete Abwehrpartie lieferte.



## Dramatisches Pokalmatch der B-Jugend

Erst in der Verlängerung fiel die Entscheidung. Von 66 Mannschaften jetzt unter den letzten neun. Wird der nächste Gegner 1896 heißen?

18.2.68

I.B-Jgd. TSV Wennigsen : 2 n.Verl. (0)  
I.B-Jgd. Fortuna Hann. : 1 (0)

Aufstellung: Lewald, Dammann, Hanebuth, Leyendecker, Buch (II.H. Jacke), Schiller, Schulze-Hulbe (II.H. Buch), Mevs, Marx, Schmidt, Dannenberg I.

Tore: 0:1, 1:1 Marx, 2:1 Schiller.

Diese Begegnung hatte in jeder Phase wahren Pokalcharakter. Darauf deutet schon allein die Tatsache hin, daß die Entscheidung erst in der Verlängerung herbeigeführt werden konnte. Das Spiel war so dramatisch, daß sich die Spieler der siegreichen Mannschaft daran noch lange erinnern werden. Sie mußten ihre ganze Kraft einsetzen und fielen zuletzt beinahe über ihre eigenen Füße. Doch der Sieg war gesichert und damit die weitere Teilnahme im Kreispokal. Die Mannschaft ist sich zweifellos darüber im Klaren gewesen, daß sie vor einer scheinbar unlösbaren Aufgabe stand. Betreuer Tipke stellte deshalb Buch als Mittelläufer auf, um der Abwehr den notwendigen Rückhalt zu geben. Pins war klar, gab es einen frühzeitigen Torrückstand, war die Begegnung verloren. Diese taktische Maßnahme erwies sich am Ende des Spieles als goldrichtig. Nach 10 Minuten Spielzeit jedoch mußte man befürchten, alle Planung war umsonst. Zu dieser Zeit schoß Fortuna den Führungstreffer, als ML Buch bei einer Abwehraktion den Ball nur noch abfälschte, so daß der nicht gedeckte HL der Fortuna frei zum Schuß kam. Torwart Lewald blieb bei diesem Treffer wie angewurzelt auf der Linie stehen. Vielleicht hätte er das Tor durch rechtzeitiges Herauslaufen und Abfangen des Balles verhindern können. An dem Schuß aus 6 m Entfernung war er natürlich machtlos. Doch trifft hier wohl die Hauptschuld die rechte Abwehrkette mit Leyendecker und Dammann, die vor ihren Gegenspielern standen. Vielleicht hatten sie sich darauf verlassen, daß die Abwehr durch ML Buch wieder hundertprozentig gelingen würde. Bereits in diesen ersten Minuten war nämlich Buch bereits der Turm der Schlacht, der schon den ersten Angriff der Gäste zerstörte und mit einem 30 Meterpaß Luft schaffte. Er brauchte keine Einspielzeit, er war von der ersten Sekunde an voll da. Daran sollte sich in der ganzen 1. Halbzeit nichts mehr ändern, so daß er den maßgeblichsten Anteil an dem Halbzeitstand von 0:1 hatte. Das soll nicht die Leistung der anderen Abwehrspieler schwächen. Selbstverständlich waren auch sie gut und kämpften unermüdlich. In der ganzen Hintermannschaft einschließlich des Tormannes gab es an diesem Tage keinen schwachen Punkt. Das gegen einen solch guten Gegner Fehler unterlaufen mußten, war selbstverständlich. Die 1. Halbzeit stand überwiegend im Zeichen der Fortunen, zumahl sie bei der Platzwahl zunächst das günstige Los zogen und auf das untere Tor stürmen konnten. Ihre Überlegenheit fiel deshalb deutlich ins Auge. Sie verstanden es jedoch nicht dieses Übergewicht in Torchancen, geschweige dann in Tore umzuwandeln. Welchen Anteil die Wennigser Abwehr daran hatte, das dieses verhindert wurde ist bereits geschildert worden. Nicht unerwähnt soll aber bleiben, daß



der gesamte Sturm tatkräftig dabei mitgeholfen hatte. Im Sturm spielten ja auch nur sogenannte Ballschlepper, die wenn es sein mußte, den Ball aus dem eigenen Sechzehnmeter-Raum holten. Bei allem guten Willen, den hier Marx und Mevs zeigten, beschwörten sie aber gleichzeitig manchmal erhebliche Gefahr herauf, weil sie sich dann festfummelten oder ein Klein-klein-Spiel einleiteten. Insbesondere Mevs übertrieb dieses Spiel in der ersten Halbzeit. Auf der anderen Seite war ihre Hilfe gar nicht zu bezahlen, so wertvoll war sie für die Abwehr. Daß das Wennigser Tor im ersten Spielabschnitt unter Druck stand, bedeutet jedoch nicht, daß die Gastgeber nicht ihrerseits gefährliche Angriffe zu inszenieren verstanden. Wägt man die klaren Torchancen ab, halten sich diese wahrscheinlich sogar die Waage. Niemand hätte behaupten können, daß etwa ein Unentschieden zur Pause unverdient gewesen wäre.

Die taktische Marschroute für die erste Halbzeit war aufgegangen. Ein großer Torrückstand war vermieden worden. Wahrscheinlich hatte Betkuer Tipke im Stillen gehofft, daß man aus der Devensife heraus die erste Halbzeit torlos halten konnte. Durch den 0:1 Rückstand war er gezwungen, jetzt das Spiel offensiv zu gestalten. Deshalb mußte ausgetauscht werden. Buch wurde auf Rechtsaußen gestellt. Der bis dahin gutspielende Schulze-Hulbe mußte dieser Mannschaftumstellung geopfert werden. Für Buch spielte jetzt Jacke Mitteläufer. Von Beginn an der zweiten Halbzeit war sofort zu erkennen, daß der Betreuer hier den richtigen Weg wiederum gefunden hatte. Die Wennigser Mannschaft riß jetzt die ganze Initiative an sich. Dennoch wurden noch viele Torchancen vergeben, ehe Mittelstürmer in der 55. Spielminute mit einem herlichen Alleingang den verdienten Ausgleich schaffte. Trotz großer Überlegenheit ließen die Gastgeber dann weiterer Torchancen ungenutzt. Nach ablauf der regulären Spielzeit stand es deshalb 1:1 Unentschieden. Damit mußte die Begegnung zweimal zehn Minuten verlängert werden.

Wieder wurden die Seiten gewechselt. Wennigsen mußte den Druck aufs untere Tor aushalten, und sie schafften es diesmal unter Aufbringung ihrer ganzen Kräfte. Dann wurden die Seiten wiederum gewechselt, und nun gab es nur noch eine Devise: stürmen! Es waren noch 5 Minuten zu spielen, als LL Schiller im Strafraum der Gäste seelenruhig zwei Abwehrspieler ausspielte und mit dem rechten Fuß ins linke untere Toreck zum 2:1-Sieg einschob. Jetzt gab es großen Jubel in der Wennigser Mannschaft. Doch noch war das Spiel nicht gewonnen. Fünf lange Minuten mußten noch überstanden werden. Man kann sich kaum den unerhörten Einsatz vorstellen, mit dem die Wennigser B-Jugend den Sieg über die Runden brachte. Daran hatte vorher wirklich niemand geglaubt.

Die besten Spieler zu beneennen ist nicht möglich. Alle 12 Mannschaftsmitglieder boten an Kampfkraft alles. Nur weil es keinen schwachen Punkt in der Mannschaft gegeben hatte, kam es zu diesem unerwarteten Ergebnis. Lewald verhinderte mit zwei großartigen Paraden einen eventuellen Erfolg der Gäste. Dammanns Pässe sorgten gleichermaßen für Entlastung in der Abwehr und Aufbau des Wennigser Sturmes. Hanebuth war unermüdet im Zerstören. Leyendecker spielte sehr konsequent, hart wie immer, ließ aber unnütze Fouls aus. Über Buch ist eingangs bereits eingehend berichtet worden. Als Stürmer glänzte er zwar nicht mehr so, bot aber weiterhin eine gute Leistung. Friedel Jacke spielte ruhig und sachlich. Schiller war vielleicht der Faulste, aber sein allesentscheidendes Tor ließ das vergessen. Der gesamten Sturmreihe mit Schulze-Hulbe, Mevs, Marx, Schmidt und Dannenberg 1 war unerhört fleißig. Sie ließen zwar wiederholt große Chancen aus, dafür halfen sie aber in der Hintermannschaft immer. Kaltblütig zeigt sich Marx bei dem entscheidenden Ausgleichstreffer.



KNAPPE NIEDERLAGE GEGEN HAVELSE

21.1.68

I-A.-Jgd. TSV Havelse : 2  
I-A.-Jgd. TSV Wennigsen : 1

Tore: 1:0, 2:0, 1:2 (Trunk)

Aufstellung: DreiBig, Albrecht, Trunk, Stegen, Butschek, Schulz, Kemler, Rach, Schulze, Bremer, Dannenberg

Wieder mußte sich die Wennigser A-Jgd. - und diesmal so knapp wie nie - geschlagen geben. Dabei sah es noch bis zur Halbzeit so aus, als ob Wennigsen hier einen Auswärtssieg erringen sollte. Zwar begannen die Gastgeber das Spiel sehr druckvoll, und es sah zunächst zehn Minuten lang so aus, als ob die Wennigser gar nicht aus ihrer Hälfte herauskommen würden. Langsam lösten sie sich jedoch aus der Umklammerung, und von der 15. Min. an hatte Torwart DreiBig kaum noch etwas zu tun. Es gelang ihnen jedoch nicht, ihre Überlegenheit in Tore umzumünzen. Bremers Schüsse landeten durchweg im 2. Stock, LA Dannenberg ließ auch einige Möglichkeiten aus. Das größte Pech hatte RA Rach mit einem herrlichen Fallrückzieher kurz vor der Halbzeitpause, der von der Querlatte ins Spielfeld zurücksprang.

In der 2. Spielhälfte bekam man ein mit anderen Akzenten versehenes Spiel zu sehen. Wieder begannen die Havelser mit einer Drangperiode, die diesmal mit einem Torerfolg für sie endete. Ein Eckball wurde von Torwart DreiBig, der sich im übrigen ausgezeichnet schlug, unterlaufen und führte so zum 1:0. Sehr energisch drangen die Wennigser nun auf den Ausgleich, doch war nunmehr nicht, wie in der ersten Spielhälfte, ein einseitiger Sturmlauf zu sehen. Die Gastgeber vermochten immer wieder gefährlich vorzustoßen, und einige Male sah es sehr brenzlich für die zwangsläufig offensiv kämpfenden Wennigser aus.

Bei einem schnellen Gegenzug war Linksverteidiger Butschek gezwungen, die Notbremse zu ziehen. Den fälligen Elfmeter mußte Torwart DreiBig, der die richtige Ecke erkannt hatte, zum 2:0 passieren lassen. Leider hatte der wenig überzeugende Schiedsrichter ein Handspiel des RA, das dem Alleingang vorausging, übersehen. Trotz dieses unverdienten und deprimierenden Rückstandes bäumte sich die Wennigser Mannschaft nochmals groß auf und erreichte 4 Min. vor Schluß sogar noch den Anschlußtreffer. Mittelläufer Trunk erzielte diesen Treffer mit einem 18 m Weitschuß, der vom Innenpfosten ins Netz schlug. Die restliche Spielzeit reichte nicht mehr aus, den Ausgleich zu erreichen. Zwar hatte Schulze noch eine klare Torchance, die er aber nicht erwartet hatte und so überhastet vergab. Alles in allem gesehen bot die Wennigser Mannschaft eine kämpferisch sehr gute Leistung. Die besten Spieler hatte die Mannschaft in Trunk, Schulz und Kemler.

ES WILL EINFACH NICHT KLAPPEN

28.1.68.

I-A.-Jgd. TSV Wennigsen 3 : 2  
I-A.-Jgd. Mecklenheide

Tore: 0:1, 1:1 Schulze, 1:2, 2:2 Dannenberg

Aufstellung: Lewald, Bernhard, Albrecht, Kemler, Stegen, Mevs, Butschek, Rach, Bremer, Dannenberg, Schulze

Obwohl die Mannschaft ohne ihre Stammspieler Trunk, Schulz und DreiBig antreten mußte, lieferte sie wiederum ein starkes, kampfbetontes Spiel. Zweifellos hätte sie ein Unentschieden verdient. Doch 10 Min. vor Schluß sicherte sich Mecklenheide mit einem Tor-schuß ins rechte obere Toreck den Sieg. Ein krasser Abwehrfehler führte zum 0:1 Rückstand. Die gesamte Hintermannschaft war zu weit aufgerückt und hatte das Nachsehen bei einem Alleingang



eines gegnerischen Stürmers, der Torwart Lewald keine Chance ließ. Zum Glück konnte Schulze bereits 5 Min. später mit einem plazierten 16 m-Schuß ins linke untere Toreck ausgleichen. Der Spielstand zur Pause hieß somit 1:1.

Kurz nach Wiederbeginn verwandelte der Mecklenheider Angriff eine saubere Flanke mit einem Kopfstoß zur 1:2 Führung. Hier ließ Torwart Lewald die von ihm gewohnte Reaktionsschnelligkeit vermissen. Viele Torgelegenheiten vergab die Heimmannschaft, ehe LA Dannenberg ein für ihn typisches und aus dieser Situation nicht erwartetes Tor zum 2:2 Ausgleich schoß. Doch leider fiel in den Schlußminuten nicht das ersuchte Siegtor für Wennigsen, sondern der Siegestreffer für die Gäste. Die brav voröse Leistung der Wennigser muß abschließend nochmals betont werden. Sie hatten mit Schulze, Kemler, Bremer und Dannenberg ihre besten Spieler. Erfreulich waren die Leistungen der B-Jgd.-Spieler, Lewald und Mevs. Eine Halbzeit lang war Mevs in spielerischer Hinsicht eine wesentliche Verstärkung. Recht beachtlich schlug sich Bernhard, während sein Verteidiger-Kollege Albrecht ein unerwartet schwaches Spiel lieferte. Fleißig wie immer, aber ohne Übersicht und zu eigennützig spielte diesmal Rach.

KATASTROPHALE ABWEHR

11.2.68

I-A-Jgd. Fortuna Hann. : 9  
I-A-Jgd. TSV Wennigsen : 2

Tore: 0:1 Bremer, 1:1, 2:1, 3:1  
4:1, 5:1, 5:2 Rach, 6:2,  
7:2, 8:2, 9:2

Aufstellung: Lewald, Stegen, Bernhard, Butschek, Trunk, Dreißig, Albrecht, Rach, Bremer, Schulze, Dannenberg

Wenn es nur irgendwie ginge, sollte man diese äußerst empfindliche Niederlage aus dem

Gedächtnis verdrängen. Es ist das Ärgste, was sich eine Wennigser A-Jgd. seit langem geleistet hat und das gegen einen Gegner, den man im Hinspiel noch bezwingen konnte. Dabei fing alles so gut an. Nach 15 Min. prallte ein Schuß von Bremer von einem Verteidiger zur 0:1 Führung ab. Doch kurz darauf verwandelte Fortuna einen Freistoß über die Wennigser Abwehr hinweg zum 1:1 Ausgleich. Ein weiterer Freistoß aus gleicher Position - wieder direkt verwandelt - sicherte dem Gastgeber dann die 2:1 Führung. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Pause. Bei beiden Freistoß-toren machte Torwart Lewald wohl die entscheidenden Fehler, denn sie wären haltbar gewesen.

Zu früh versuchten die Wennigser nach dem Pausenpfeiff, alles auf eine Wende des Spieles anzulegen. Insbesondere Dreißig, der überhaupt nicht mehr deckte und wie Falschgeld überall und nirgends war und Trunk schalteten sich zu unüberlegt ins Angriffsspiel ein und vernachlässigten sträflich die Deckung. Die 3:1 und 4:1 Führung der Heimmannschaft war die Folge. Überhaupt war natürlich die gesamte Hintermannschaft nicht im Bilde. Der einzige Lichtblick war Bernhard, der seinen Gegenspieler klar abdeckte. Vielleicht ist mit ausschlaggebend gewesen, daß mit Kemler die Schaltstation gefehlt hat und niemand sonst für ausreichende Entlastung zu sorgen imstande war. Hinzu kam auch, daß der Sturm zwar 2 Tore erzielt hat, im übrigen aber nicht viel zustande brachte. Dannenberg war vollkommen ausgeschaltet, und nichts erinnerte mehr an seine hervorragende Leistung am vorherigen Sonntag. Rach schoß endlich einmal ein schönes 18 m Tor, doch sonst brauchte er seine ganze Kraft, um mit dem Schiedsrichter zu diskutieren und zum ewigen Meckern - genau wie Dreißig -, was sich noch zusätzlich als Belastung für die Mannschaft herausstellte. Bremer spielte Torero, Ball am Fuß, Kopf runter, links und rechts Scheuklappen, und dann ging's ab Richtung Tor. Mit Fußball hatte das freilich wenig zu tun.



I. Kreisklasse, Staffel 1

2. Durchgang 1967/68

Sonntag, 7.1.68		Beginn 14.00 Uhr
5001 Kirchdorf	- Wennigsen	
Sonntag, 14.1.68		Beginn 14.00 Uhr
5014 Wennigsen	- Weetzen	
Sonntag, 28.1.68		Beginn 14.30 Uhr
5028 Holtensen	- Wennigsen	
Sonntag, 4.2.68		Beginn 14.30 Uhr
5030 Wennigsen	- Garbsen	
Sonntag, 11.2.68		
Kreispokalspiele 4. Runde und nachzuholende Punktspiele		
Sonnabend (Samstag), 17.2.68		Beginn 15.00 Uhr
5041 Hiddestorf	- Wennigsen	
Sonntag, 25.2.68		
Kreispokalspiele 5. Runde und nachzuholende Punktspiele		
Sonntag, 3.3.68		Beginn 15.00 Uhr
5044 Wennigsen	- TuS Seelze	
Sonntag, 10.3.68		Beginn 15.00 Uhr
5054 Benthe	- Wennigsen	
Sonntag, 17.3.68		Beginn 15.30 Uhr
5059 Wennigsen	- Velber	
Sonntag, 24.3.68		Beginn 15.30 Uhr
5067 Egestorf	- Wennigsen	
Sonntag, 31.3.68		Beginn 15.30 Uhr
5074 Wennigsen	- Goltern	
Sonntag, 7.4.68		Beginn 15.30 Uhr
5080 Empelde	- Wennigsen	



Sonntag, 21.4.68 Beginn 15.30 Uhr  
5089 Wennigsen - Letter

Sonntag, 28.4.68 Beginn 15.30 Uhr  
5093 Badenstedt - Wennigsen

Sonntag, 5.5.68 Beginn 15.30 Uhr  
5104 Wennigsen - 1874

Sonntag, 12.5.68  
2. Spiel um die Kreismeisterschaft und nachzuholende Punktspiele

Sonntag, 19.5.68  
3. Spiel um Kreismeisterschaft und Nachholspiele

Sonntag, 26.5.68  
4. Spiel um die Kreismeisterschaft und Nachholspiele

Mittwoch, 29.5.68  
Kreispokal-Endspiel

Sonntag, 9.6.68  
5. Spiel um die Kreismeisterschaft

Sonntag, 16.6.68  
6. Spiel um die Kreismeisterschaft.



2. Kreisklasse Staffel IV

2. Durchgang 1967/68

		Beginn 9.15 Uhr
Sonntag, 4.2.68		
5806 Odin III	- Wennigsen II	
Sonntag, 18.2.68		"
5808 Wennigsen	- Garbsen	
Sonntag, 3.3.68		"
5817 1910 Limmer	- Wennigsen	
Sonntag, 17.3.68		"
5821 Wennigsen	- Werder	
Sonntag, 24.3.68		"
5828 Stöcken	- Wennigsen	
Sonntag, 31.3.		"
5834 Wennigsen	- TuS Seelze	
Sonntag, 7.4.68		"
5839 HSC	- Wennigsen	
Sonntag, 21.4.68		"
5847 Wennigsen	- Havelse	
Sonntag, 5.5.68		"
5850 Letter	- Wennigsen	
Sonntag, 19.5.68		"
5860 Wennigsen	- RSV 26	
Sonntag, 16.6.68		"
5861 Gehrden	- Wennigsen	



### III. Kreisklasse Staffel 1

#### 2. Durchgang 1967/68

Sonntag, 28.1.68		Beginn 12.45 Uhr
5028a Holtensen	- Wennigsen	
Sonntag, 4.2.68		"
5030a Wennigsen	- Garbsen	
Sonntag, 25.2.68		
Frei für nachzuholende Punktspiele		
Sonntag, 3.3.68		Beginn 13.15 Uhr
5044a Wennigsen	- TuS Seelze	
Sonntag, 10.3.68		"
5054a Benthe	- Wennigsen	
Sonntag 17.3.68		Beginn 13.45 Uhr
5059a Wennigsen	- Velber	
Sonntag, 24.3.68		"
5067a Eggestorf	- Wennigsen	
Sonntag, 31.3.68		"
5074a Wennigsen	- Goltern	
Sonntag, 7.4.68		"
5080a Empelde	- Wennigsen	
Sonntag, 21.4.68		"
5089a Wennigsen	- Letter	
Sonntag, 28.4.68		"
Badenstedt	- Wennigsen (5093a)	
Sonntag, 5.5.68		"
5104a Wennigsen	- 1874	
Sonntag, 19.5.68		"
5041a Hiddestorf	- Wennigsen	



Alte Herren Staffel VI

2. Durchgang 1967/68

Sonnabend, 30.3.68		Beginn 15.30 Uhr
7501 Wennigsen	- Bredenbeck	
Sonnabend, 6.4.68		Beginn 16.00 Uhr
7510 Post II	- Wennigsen	
Sonnabend, 13.4.68		"
7511 Empelde	- Wennigsen	
Sonnabend, 20.4.68		"
7519 Wennigsen	- Ronnenberg	
Sonnabend, 27.4.68		"
7520 Wennigsen	- Goltern	
Sonnabend, 4.5.68		"
7525 Wennigsen	- Garbsen	
Sonnabend 11.5.68		Beginn 16.30 Uhr
7530 Wennigsen	- Holtensen	
Sonnabend, 18.5.68		"
7535 Wettbergen	- Wennigsen	
Sonnabend, 29. Juni 1968		Beginn 17.00 Uhr
7545 Weetzen	- Wennigsen	



## Jugendspielpläne

### A-Jugend Kreissonderklasse 2. Durchgang 1967/68

067	11.2.68	Fortuna	- Wennigsen	9.15 Uhr
078	25.2.68	Borussia	- Wennigsen	"
080	10.3.68	Wennigsen	- 07 Linden	"
090	24.3.68	Ronnenberg	- Wennigsen	"
093	31.3.68	Wennigsen	- Gehrden	"
0100	7.4.68	Egestorf	- Wennigsen	"
0111	12.5.68	Wülfel	- Wennigsen	"
0119	26.5.68	Wennigsen	- Rethen	"
0122	9.6.68	Mecklenheide	- Wennigsen	"
0132	16.6.68	Wennigsen	- Havelse	"

### B-Jugend

### 2. Durchgang 1967/68

1518	14.1.68	Wennigsen	- Barsinghausen	10.30 Uhr
1523	28.1.68	Landringhs.	- Wennigsen	"
1528	11.2.68	Wennigsen	- Bredenbeck	"
1533	25.2.68	Langreder	- Wennigsen	"
1538	10.3.68	Wennigsen	- Goltern	"
1543	17.3.68	Ronnenberg	- Wennigsen	11.00 Uhr
1548	24.3.68	Wennigsen	- Groß Munzel	10.30 Uhr
1553	28.4.68	Weetzen	- Wennigsen	"
1558	12.5.68	Wennigsen	- Holtensen	"

### 7er Knaben Deisterstaffel

3889	30.3.68	Wennigsen	- Kirchdorf	14.00 Uhr
3900	20.4.68	Wennigsen	- Barsinghausen	"
3907	27.4.68	Langreder	- Wennigsen	"